



Erzbischof em. Dr. Robert Zollitsch  
APOSTOLISCHER ADMINISTRATOR  
DER ERZDIÖZESE FREIBURG

**Grußwort**  
**des Apostolischen Administrators Erzbischof Dr. Robert Zollitsch**  
**zur Vernissage der Ausstellung „Lebenskreuze – Segenskreuze“**  
**im Ökumenischen Bildungszentrum sanctclara**  
**am 8. Oktober 2013**

Das Kreuz ist für unsere Religion das Symbol geworden, an dem wir Christen sofort erkannt werden. Für uns ist das Kreuz aber weit mehr, als nur ein Erkennungszeichen. Für uns verweist es auf den Kern unseres Glaubens: Gott selbst ist als Mensch in unsere Welt gekommen, hat unser menschliches Leben mit all seinen Höhen und Tiefen mit uns geteilt und bis in die letzte Konsequenz hinein gelebt. Mit seinem Tod am Kreuz hat er uns den Weg zu einem neuen Leben eröffnet. Gott ist in Christus einer von uns geworden und doch zugleich Gott geblieben, der uns auf unserem Lebensweg mit seiner fürsorglichen Liebe begleitet.

Diese Präsenz Gottes in unserem Alltag drücken die Lebenskreuze aus, die Sie, werter Herr Lahme, vor zehn Jahren mit Ihrer einzigartigen Initiative weit über Ihr direktes Umfeld hinaus zu den Menschen im Hier und Heute gebracht haben. Sie holen das Kreuz Christi und damit den Glauben an Jesus Christus in unseren Alltag herein. Mit ihrer Anschaulichkeit und Aussagekraft spricht Kunst Bereiche in uns an, die Worte allein kaum berühren können. Dies vermögen Ihre Lebenskreuze auf ihre ganz besondere Weise. Jeder, der sich mit ihnen beschäftigt, wird dazu angeregt, das, was ihn selbst bewegt, zum Kreuz zu tragen und so vor Gott zu bringen. Wir spüren: Gott gehört zu unserem Alltag dazu und kann in ihn hineinwirken. Indem wir unsere Freuden und Anliegen vor Gott tragen, schenken wir ihm unser Vertrauen. So werden aus den Lebenskreuzen, die das Leben und die Ideen eines Einzelnen widerspiegeln, Segenskreuze, die uns die Gewissheit geben: Wir sind nicht allein.

Ich wünsche mir, dass sich viele Menschen, die die Ausstellung „Lebenskreuze – Segenskreuze“ hier im Ökumenischen Bildungszentrum sanctclara besuchen, ergreifen lassen von der Botschaft, die von den gestalteten Lebenskreuzen ausgeht, und ihren je eigenen Zugang zum liebenden und menschenzugewandten Gott finden.